

Projekt / Vorhaben:

Erneuerung der
110-kV-Hochspannungsfreileitung
von UW Schongau nach UW Landsberg, Anlage 69001
Abschnitt 2 von Schongau nach Kinsau

Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Maßnahmenverzeichnis -

Datum: Juli 2024

Auftraggeber:

LEW Verteilnetz GmbH (LVN)
Projekte Hochspannung/Leitungen
ERSD-P-HL
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Auftragnehmer:

Eger & Partner
Landschaftsarchitekten
Austraße 35
86153 Augsburg



Georg Dinger,
Landschaftsarchitekt -

Maßnahmenverzeichnis

Ersatzmaßnahme

- E1 *Aufwertung des Unterthürheimer Rieds als Wiesenbrüterlebensraum und grünland-dominiertes Niedermoor*
- E2 *Aufwertung des „Breiten Moos“ als wertvoller Moorlebensraum*

Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen

- V1 *Zeitliche Beschränkung von Rodungsarbeiten und Gehölzrückschnitten im Zuge der Baufeldfreimachung sowie Vergrämuungsmaßnahmen für Avifauna*
- V2 *Errichtung von Schutzzäunen im Bereich empfindlicher Biotop- und Gehölzstrukturen*
- V3_{CEF} *Vogelschutz beim Abbau der Bestandsmasten*
- V4 *Verwendung von Baggermatratzen/Alupanelen in vegetationsökologisch höherwertigen Bereichen*
- V5 *Zeitliche und funktionale Vorgaben für den Bauablauf*
- V6 *Kennzeichnung der Erdseile mit Vogelmarkern*
- V7 *Vermeidung der baubedingten Etablierung von Neophyten*
- V8 *Fledermausschutz bei Fällungen von Gehölzen mit Habitatpotenzial*
- V9 *Vergrämuung potenzieller Haselmausvorkommen*

Gestaltungsmaßnahmen

- G1 *Wiederherstellung baubedingt beanspruchter landwirtschaftlicher Nutzflächen*
- G2 *Wiederherstellung/Etablierung artenreicher Hochstaudengesellschaften*
- G3 *Wiederherstellung von Waldmantel- und/oder Hecken-/Gebüschgesellschaften*

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. E 1
Bezeichnung der Maßnahme <i>Aufwertung des Unterthürheimer Rieds als Wiesenbrüterlebensraum und grünland- dominiertes Niedermoor</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadens- begrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maß- nahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungs- zustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3 , Blatt 8 Abbuchungsnachweis zum Ökokonto Unterthürheim		
Lage der Maßnahme <i>Ökokonto Nord der LEW, Unterthürheimer Ried</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Flächenhafte vorübergehende und dauerhafte Inanspruchnahme von überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutztem Grün- und Ackerland durch Zuwegungen, Arbeitsfelder etc, Errichtung neuer Maste und größerer Fundamente und Wuchshöhenbeschränkungen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Im Umgriff des Ökokontos Unterthürheimer Ried dominiert intensiv landwirtschaftlich genutztes Acker- und Grünland. Die Prägung des Standorts durch Feuchtigkeit (Niedermoor) zeigt sich in teilweise vernässten Bereichen. Untergeordnet kommen Vegetationsgesellschaften vor, die auf die Feuchtigkeit hinweisen. Dazu zählen seggen- und binsenreiche Feucht- und Nasswiesenreste vor sowie artenarmes oder brachgefallenes Extensivgrünland frischer Standorte. Zudem kommen kleinflächig Großröhricht- und Großseggenriedgesellschaften vor. Das Ried wird durchzogen von verschiedenen kleinen Grabenläufen. Das Ökokonto ist unter Beteiligung der Regierung von Schwaben, HNB, entwickelt und von der Unteren Naturschutzbehörde Landkreis Dillingen abgenommen. Die zielgerichtete Pflege der Ökokontofläche erfolgt über langfristige Pachtverträge und wird hinsichtlich der avifaunistischen Zielsetzung unter Beteiligung spezieller Gebietsbetreuer laufend kontrolliert und optimiert.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. <i>E 1</i>
Zielkonzeption der Maßnahmen <i>Umwandlung von intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen in G212, G221-GN00BK und R11; Entwicklung eines Wiesenbrüterlebensraums durch Ergänzung von Habitatstrukturen und angepasstes Nutzungsregime; Schutz und Reaktivierung des Niedermoorkörpers durch gezielte Vernässungsmaßnahmen.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Die Regierung von Schwaben hat ein Gesamtkonzept zur Reaktivierung der ursprünglichen schwäbischen Niedermoorlandschaften in den Landkreisen Donauwörth und Dillingen a. d. Donau entwickelt. Dieses Gesamtkonzept beinhaltet umfassende Maßnahmen, die zu einer großmaßstäblichen Wiederherstellung der charakteristischen Niedermoorlandschaften führen sollen.</i> <i>Ein Bestandteil des Gesamtkonzeptes stellt das Unterthürheimer Ried dar. Eine wesentliche Zielsetzung ist hier die Förderung von Wiesenbrütern. Weiterhin soll eine naturschutzfachliche Aufwertung der bislang intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen durch die Entwicklung einer artenreichen Extensivgrünlandgesellschaft feuchter Standorte und Großröhrichtgesellschaften vorgenommen werden. Gefördert wird die Etablierung dieser Vegetationsgesellschaften durch die Wiedervernässung der Standorte. Die Wiedervernässung dient auch dem Schutz und der Reaktivierung des Niedermoorkörpers. Die Herstellung der Maßnahmen zum Unterthürheimer Ried wurde 2017 vollständig umgesetzt und von der zuständigen Fachbehörde abgenommen.</i>		
Zeitliche Zuordnung <div style="display: flex; align-items: flex-start;"> <div style="margin-right: 20px;"> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> </div> <div> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen (Abbuchung) </div> </div>		
Gesamtumfang der Maßnahme <i>Maßnahmenumfang der gesamten Ökokontofläche gemäß BayKompV 2.732.467 WP; Größe ca. 49 ha Beanspruchung durch Vorhaben: 8.040 WP.</i>		
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG)		<i>25 Jahre</i>
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Eigentümer der Fläche ist die LEW AG. Eintragung einer dauerhaften beschränkten persönlichen Dienstbarkeit in das Grundbuch.</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Extensive Mahd (nicht vor dem 15. 06) bzw. extensive Beweidung gemäß Pflegekonzept; Entfernen des Mahdguts; keine Düngung; kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln; Schnittzeitpunktvorgaben, Entfernen von Gehölzaufwuchs, Regulierung der Entwässerungsgräben</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Nach Fertigstellung der Maßnahmenflächen erfolgte eine gemeinsame Abnahme der Maßnahmenflächen mit Vorhabenträger und zuständiger Naturschutzbehörde. Die Erlangung des Maßnahmenziels wird im Rahmen des Gesamtmonitorings kontrolliert. Das Monitoringkonzept wird mit der HNB, Reg. v. Schwaben, abgestimmt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmen-Nr.
Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau	LEW Verteilnetz GmbH (LVN)	E 2
Bezeichnung der Maßnahme <i>Aufwertung des „Breiten Moos“ als wertvoller Moorlebensraum</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.3 , Blatt 1		
Lage der Maßnahme Ökokonto Süd der LEW		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Flächenhafte vorübergehende und dauerhafte Inanspruchnahme von überwiegend intensiv landwirtschaftlich genutztem Grünland durch Errichtung neuer Maste, Beeinträchtigung kurz- bis mittelfristig wiederherstellbarer Biotoptypen</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Der Umfang des Ökokontos befindet sich im mittleren, südlichen Bereich des Breiten Moores. Die Beschreibung des Ausgangszustands gibt den Bestand zum Zeitpunkt der Aufnahme im Jahr 2011/2012 wieder. In den zentralen Bereichen sind die typischen Charakteristika eines weitestgehend intakten Moorwasserhaushalts noch gut erkennbar. Von Bedeutung sind die offenen Hochmoorflächen im zentralen und südwestlichen Bereich, die durch dichte Gehölzriegel jedoch jeweils voneinander getrennt sind. Etwa die Hälfte des Hochmoors ist durch die Bedeckung mit dichten, z.T. Gehölzbeständen gekennzeichnet. In den zentralen Bereichen handelt es sich um Spirkenreinbestände, in den Randbereichen ansonsten sekundärer Moorwald mit Bergkiefer, Birken sowie Fichtenforsten. Der nordöstliche Bereich weist dabei eine sehr hohe Gehölzbedeckung auf.</i> <i>Der südliche und südwestliche Moorbereich unterliegt einer starken Entwässerung und zeigt daher Degradationserscheinungen. In diesem Bereich lassen sich auch deutliche Verbuschungstendenzen erkennen.</i> <i>Von den Moorrändern her ist ein Vordringen der Schwarzerle festzustellen, die in Form von Schwarzerlen-Bruchwäldern stocken. Auf den feucht-nassen Standorten außerhalb der Moorbereiche kommen sonstige standort-</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmen-Nr.
Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau	LEW Verteilnetz GmbH (LVN)	E 2
<p><i>gerechte Laubwälder vor. Vernetzungen der offenen Hochmoorflächen zu den angrenzenden Streuwiesenflächen im Süden und Osten sind durch dichte Gehölzriegel unterbunden.</i></p> <p><i>Das „Breite Moos“ bietet zudem Lebensraum für bedeutende Tagfalterarten mit spezifischer Bindung an Hochmoore. In den benachbarten Streuwiesen wurde eine hohe Diversität an hygrophilen Tagfalterarten festgestellt.</i></p>		
<p>Zielkonzeption der Maßnahmen</p> <p><i>Das Ökokontokonzept orientiert sich an den Zielsetzungen des naturschutzfachlichen Umsetzungsprojektes „Artenhilfsprogramm für gefährdete Tagfalter der voralpinen Moorregion“, das seit 1993 unter der Federführung des Bayerischen Landesamts für Umwelt, der Regierung von Oberbayern und Schwaben läuft.</i></p> <p><i>Zentrale Zielsetzung des Ökokontos „Breites Moos“ ist zunächst der Schutz, Renaturierung und Entwicklung des Moorstandorts. Dieser stellt einen Teilbereich eines Gesamtkonzepts zur großräumigen Vernetzung von benachbarten Moorgebieten im Bereich der Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau dar. Angestrebt wird zudem die kleinräumige Vernetzung von Einzellebensräumen verschiedener Tagfalterarten der voralpinen Moorregion.</i></p>		
<p>Ausführung der Maßnahme</p>		
<p>Beschreibung der Maßnahme</p> <p><i>Die konkreten Maßnahmen auf der Ökokonto Fläche leiten sich von dem oben genannten Artenhilfsprogramm ab. Die Maßnahmen wurden auf der Fläche bereits 2013 durchgeführt. Eine wesentliche Maßnahme stellt die flächige Entbuschung bzw. Auslichtung von Hochmoor(kern)flächen dar. Zur Wiederherstellung von degradierten, entwässerten Moorbereichen erfolgt eine Wiedervernässung mittels Grabenanstau.</i></p> <p><i>Im Zuge des Artenhilfsprojekts kommen zur Optimierung von Lebensräumen der Zielarten (Tagfalter der voralpinen Moore) und Schaffung eines Biotopverbunds zwischen den Moorstandorten eine Reihe weiterer Maßnahmen zum Einsatz. Das Maßnahmenkonzept sieht dabei eine Erstmahd und Entbuschung von brachgefallenen Streuwiesen und Zwischenmooren vor. Um eine Biotopvernetzung zwischen Hochmoorrandbereichen herzustellen, erfolgt hier eine gezielte Öffnung von Fichtenriegeln mit Barriereeffekt. Einen weiteren Beitrag leisten der Ankauf und die Anpachtung von besonders hochwertigen Lebensräumen und Sonderstandorten, die u.a. Lebensräume der Zielarten darstellen. Extensivierungen der Nutzung von Intensivwiesen als Trittsteinbiotope zwischen bedeutenden Lebensräumen tragen zur Etablierung eines großflächigen Verbundsystems bei. Weiterhin bieten Nutzungsextensivierungen die Möglichkeit zur Schaffung von Pufferzonen und Nahrungshabitaten am Rande hochwertiger Biotope.</i></p>		
<p>Zeitliche Zuordnung</p> <p> <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen (Abbuchung) </p>		
<p>Gesamtumfang der Maßnahme</p> <p><i>Maßnahmenumfang der gesamten Ökokontofläche gemäß BayKompV beträgt 670.098 Wertpunkte bei einer Flächengröße von 51.546 m². Für das Vorhaben werden nach dem derzeitigen Planungsstand 2.010 m² mit einer Zuordnung von 8.040 WP beansprucht.</i></p>		
<p>Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG)</p>		<p>25 Jahre</p>

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung	Vorhabenträger	Maßnahmen-Nr.
Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau	LEW Verteilnetz GmbH (LVN)	E 2
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Eigentümer der Fläche ist die LEW AG. Eintragung einer dauerhaften beschränkten persönlichen Dienstbarkeit in das Grundbuch.</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Extensive Mahd gemäß Pflegekonzept; keine Düngung; kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln; Schnittzeitpunktvorgaben; Entbuschungsvorgaben gemäß Erfordernis</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Durchführung der Maßnahmen wurde bereits im Frühjahr 2013 vollzogen. Eine Meldung an das Ökoflächenkaster erfolgte am 26.7.2013. Eine Kontrolle der umgesetzten Maßnahmen im Auftrag der LEW Verteilnetz GmbH in den Jahren 2013-2024 übernahm das Büro Eger & Partner bzw. über die Regierung von Schwaben beauftragte Gebietsbetreuer.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 1
Bezeichnung der Maßnahme <i>Zeitliche Beschränkung von Rodungsarbeiten und Gehölzrückschnitten im Zuge der Baufeldfreimachung sowie Vergrämnungsmaßnahmen für die Avifauna</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3 Blatt Nr. 1-6		
Lage der Maßnahme <i>Gesamter Leitungsverlauf; alle Masten, Zuwegungen, Arbeitsfelder etc. mit Rodungsbedarf</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Im Rahmen des Ersatzneubaus werden kleinflächig Rodungsarbeiten erforderlich. Von den Rodungsarbeiten sind überwiegend Gehölzstrukturen ohne besondere Habitatqualitäten betroffen. Zur Vermeidung von Störungstatbeständen sind vorausschauende Vergrämnungsmaßnahmen erforderlich.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Für Zuwegungen, Arbeitsfelder und Bestandteile der Leitungstrasse (Maststandort, Kabeltrasse) werden kleinflächig vereinzelte Gehölzstrukturen beansprucht. Es handelt sich dabei um Einzelbäume sowie Straßenbegleitgrün jungen bis mittleren Alters, Gebüsche und sonstige Gehölzbestände im bestehenden Schutzstreifen. Im Zuge der Erneuerung der Freileitung erfolgt keine Verbreiterung des Schutzstreifen und damit wird theoretisch bei den vorhandenen Gehölzbeständen im Schutzstreifen kein genereller Waldumbau erforderlich. Die Maßnahme bezieht sich dementsprechend zum einen auf sonstige baubedingte Eingriffe in den Gehölzbestand. Die betroffenen Gehölzstrukturen weisen keine hervorzuhebenden bedeutenden Habitatqualitäten auf. Im Bereich der baubedingten Flächeninanspruchnahmen oder benachbart dazu können störungssensible Vogelarten brüten bzw. Brutversuche unternehmen.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 1
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 BNatSchG, d.h. Vermeidung von Rodungs- und Baumaßnahmen während der Brut-, Nist-, Quartier- und Aufzuchtzeiten. Die Rodungsmaßnahmen werden daher auf unkritische Jahreszeiten beschränkt. Vermeidung von Störungstatbeständen durch vorausschauende Vergrämung potenziell möglicher Brutversuche störungssensibler Vogelarten im Umfeld der Baumaßnahme.</i>		
Ausführung der Maßnahme Beschreibung der Maßnahme <i>Der Rückschnitt / Rodung von Gehölzbeständen erfolgt im Rahmen von Baufeldfreimachungen oder sonstigen Bauarbeiten außerhalb der Schutzzeiten nach § 39 (5) BNatSchG, d.h. vom 1. Oktober bis 28. Februar. Länger betriebene Baufeldflächen werden von der ökologischen Baubegleitung auf die Etablierung möglicher Bruthabitatstrukturen kontrolliert und ggf. erneut beräumt, um eine Ansiedlung und damit potenzielle Gefährdung entsprechender Vogelarten durch den Baubetrieb zu vermeiden. Ist eine Unterbrechung des Bauablaufes nicht vermeidbar prüft die Umweltbaubegleitung das Erfordernis einer vorbeugenden Vergrämung durch die Errichtung von Setzstangen mit Flatterbändern und begleitet die Umsetzung der Maßnahme. Damit soll eine Etablierung störungssensibler Arten während der Bauphase vermieden werden.</i>		
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen		
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>nicht quantifizierbar</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG)		----
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Setzstangen mit Flatterbändern sind während der sensiblen Jahreszeiten dauerhaft und funktionsfähig gemäß der Vorgaben der UBB vorzuhalten.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Durchführung der Rodungsarbeiten sowie der Arbeiten zur Baufeldfreimachung erfolgen unter einer fach- und ortskundigen Umweltbaubegleitung (UBB). Der Beginn der Arbeiten bedarf einer Freigabe durch die UBB. Bei Bedarf kann die Freigabe zeitlich und räumlich beschränkt werden. Nach vorheriger Ortseinsicht sind in Ausnahmefällen auch Abweichungen zulässig, sofern die UBB und die zuständige Naturschutzbehörde die Abweichungen freigegeben haben. Die Feststellung eines Vergrämungserfordernisses erfolgt durch die UBB. Ausführungsart und -zeitpunkt für erforderliche Vergrämungsmaßnahmen werden ebenfalls durch die UBB festgelegt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 2
Bezeichnung der Maßnahme <i>Errichtung von Schutzzäunen im Bereich empfindlicher Biotop- und Gehölzstrukturen</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3, Blatt Nr. 1-6		
Lage der Maßnahme <i>Betrifft empfindliche Gehölz- und sonstige höherwertige Biotopstrukturen benachbart zu Arbeitsfeldern und Zuwegungen im Umfeld von Mast 32_(alt) und Mast 15_(neu) – Ökokonto-/Ausgleichsfläche Mast 31/6_(alt) und Mast 14/3_(neu) Mast 31/7_(alt) und Mast 14/4_(neu) Mast 41_(alt) Mast 43/4_(alt) und Mast 24/3_(neu) Zwischen Mast 50a_(alt) und Mast 50a1_(alt) Mast 50a3_(alt) und Mast 31/3_(neu)</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>In unmittelbarer Nachbarschaft zu empfindlichen Vegetations- /Biotopstrukturen (u.a. Gehölze, artenreiche Wiesenbestände, Flächen mit naturschutzfachlichen Ausweisungen) mit mittlerem bis erhöhtem naturschutzfachlichen Wert befinden sich Bauflächen, Zuwegungen oder werden Hiebsmaßnahmen erforderlich.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 2
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung und Minimierung von unbeabsichtigten Eingriffen in empfindliche und erhaltenswerte Vegetationsstrukturen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Baufeldern, Zuwegungen etc.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Bei den zu schützenden Bereichen handelt es sich um bestehende Vegetationsstrukturen (Gehölze, artenreiche Wiesenbestände, ...) mit durchschnittlicher bis erhöhter naturschutzfachlicher Wertigkeit.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Vor Beginn der Baumaßnahme werden die zu erhaltenden Biotop- und Gehölzstrukturen markiert und durch die Errichtung eines ortsfesten Schutzzaunes vor unbeabsichtigten Beeinträchtigungen (mechanische Beschädigung, Stoffeinträge, Abgrabung, Aufschüttung) geschützt. Bei Bedarf werden weitergehende Maßnahmen gemäß DIN 18 920 und RAS LP4 bzw. nach Anweisungen der ökologischen Baubegleitung getroffen. Die Zäune sind vor der Inanspruchnahme von Zuwegungen und Baufeldern zu errichten und für die Dauer der Baumaßnahmen kontinuierlich und in ihrer Funktion zu erhalten. Ausführungsart und Dimensionierung sind gemäß Vorgaben der UBB umzusetzen. Nach der Baumaßnahme sind die errichteten Zäune wieder zu entfernen. Baumaterialien sind nicht im Kronentraufbereich + 1,50m zu lagern.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen	
Gesamtumfang der Maßnahme ca. 1200 m		
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG)		<i>Nicht erforderlich</i>
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Funktion der Schutzmaßnahmen ist während der gesamten Bauzeit an den jeweiligen Teilbaustellen aufrecht zu erhalten.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Durchführung der Maßnahme erfolgt der Vorgaben einer fach- und ortskundigen Umweltbaubegleitung (UBB). Nach Herstellung der Schutzzäune wird deren Funktionsfähigkeit in regelmäßigen Abständen und insbesondere während der kritischen Bauphase durch eine Umweltbaubegleitung kontrolliert.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 3_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme <i>Vogelschutz beim Abbau der Bestandsmasten</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3, Nr. 1-6		
Lage der Maßnahme <i>Alle abzubauenden Maste</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: Krähe, Turmfalke <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Horstverlust (Krähe, Turmfalke) <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Regelmäßig dienen Freileitungsmasten Vögeln als Standorte für die Anlage von Niststätten. Dabei gelten einige Vogelarten besonders prädestiniert zur Wahl von Freileitungsmasten als Brutstätte (z.B. Turmfalken, Krähen). Im Zuge der avifaunistischen Bestandserhebung 2018 (Hartmann) konnte an einem Mast eine Niststätte festgestellt werden.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Bestandsmasten können von Vögeln als Brutstätten genutzt werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des avifaunistischen Gutachtens wurde ein Nest auf dem abzubauenden Masten Nr. 29 vorhanden. Vor Beginn der Baumaßnahmen wird der aktuelle Sachstand von der UBB kontrolliert.</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß §44 Abs. 1 Nr. 1-3 BNatSchG, d.h. Vermeidung von Arbeiten am Gestänge während der Brut- und Nistzeiten, sofern dieses aktuell als Brutstandort genutzt wird.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau	Vorhabenträger LEW Verteilnetz GmbH (LVN)	Maßnahmen-Nr. V 3_{CEF}
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Masten sind vor dem Abbau auf Nester zu kontrollieren. Evtl. vorhandene Vogelnester werden im Winterhalbjahr beseitigt, um eine Tötung von Nestlingen / Jungvögeln und/oder einer Zerstörung von Gelegen vorzubeugen. Zur Kompensation zu entfernender Nester erfolgt die Anlage von je einem Horst-/Neststandortes pro verlustig gehendem Nest. Dazu wird ein Weidenkorb vor Beginn der Baumaßnahme auf einem Mast ohne bauliche Inanspruchnahme ausgebracht. Bevorzugt sollen dazu Maste im Umfeld der Maßnahme festgelegt werden. Die Weidenkörbe sollen einen Durchmesser von ca. 40 cm und eine Höhe von ca. 10 cm aufweisen. Innerhalb des Korbes ist eine Schicht Rindenmulch auszubringen. Die Körbe dürfen nicht mit einer Folie ausgekleidet sein, damit diese nach einem Regenereignis schnell abtrocknen können. Die Festlegung der konkrete Standorte erfolgt in Abstimmung mit der Umweltbaubegleitung.</p> <p>Bei aktuell belegten Nestern erfolgen keine Arbeiten während der Brutzeit. Die Beseitigung von Nestern erfolgt erst nach Freigabe durch eine fachkundige Person.</p>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>alle abzubauenden Maste (24 Stück)</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG) <i>Nicht erforderlich</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Der Ersatzhorst ist während der gesamten Bauzeit vorzuhalten.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Maßnahme wird durch eine fachkundige Umweltbaubegleitung durchgeführt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 4
Bezeichnung der Maßnahme <i>Verwendung von Baggermatratzen/Alupanelen in vegetationsökologisch höherwertigen Bereichen</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3, Nr. 2		
Lage der Maßnahme Zuwegung und Baufeld zu M31/7 _(alt) und M14/4 _(neu)		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Die Errichtung zweier Maste bedarf baubedingt der Inanspruchnahme einer Biotop- und Nutzungsstruktur mittlerer naturschutzfachlicher Wertigkeit.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Bei den betroffenen Beständen handelt es sich um eine artenreiche Hochstaudenflur auf frischen-feuchten Standorten und um, sonstige Laubgehölze mit jungem bis mittlerem Alter.</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung einer nachhaltigen Schädigung der natürlichen Standortbedingungen sowie der oberen Bodenschichten durch Auflastverteilung. Vermeidung einer Entstehung von ephemeren Kleingewässern zu Beginn der Bauarbeiten, um artenschutzrechtlichen Konflikten vorzubeugen und um aufwändige Wiederherstellungsmaßnahme zu vermeiden.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau	Vorhabenträger LEW Verteilnetz GmbH (LVN)	Maßnahmen-Nr. V 4
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Vor Beginn der Baumaßnahme werden in den gekennzeichneten Arbeitsfeldern und Zuwegungen Baggermatratzen bzw. Alupanele ausgelegt, auf denen sich die Baumaschinen bewegen. Sollten Geländeunebenheiten bestehen, wird zunächst ein Geovlies ausgelegt, auf dieses wird Kies oder Sand aufgebracht, um die Unebenheiten auszugleichen. Darauf werden anschließend die Baggermatratzen/Alupanele ausgelegt. Im Anschluss an die Bauarbeiten werden die Platten sowie sonstige vorübergehende Befestigungen (Vlies, Kies-/Sandschüttungen) vollständig rückgebaut.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen	
Gesamtumfang der Maßnahme		1 Maststandort Abbau und Neubau
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG) <i>Während der gesamten Bauzeit</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Funktion der Schutzmaßnahme ist während des Baubetriebs an dem jeweiligen Maststandort aufrecht zu erhalten.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Maßnahme wird durch eine fachkundige Umweltbaubegleitung betreut.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 5
Bezeichnung der Maßnahme <i>Zeitliche und funktionale Vorgaben für den Bauablauf</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3 , Blatt Nr. 2		
Lage der Maßnahme <i>Rückbau Mast 31/7 (Gelbbauchunke)</i> <i>Neubau M 14/4 (Gelbbauchunke)</i> <i>Neubau M 13 – M 14, M 16, M 18 – M 20 (Wachtel)</i> <i>Rückbau M 31/3 (Mäusebussard)</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <i>Benachbarung zu potenziellen Amphibienhabitaten (Gelbbauchunke) im Bereich UW Finsterau bzw. Benachbarung zu störungssensiblen Brutvogelarten (Wachtel, Mäusebussard)</i> <i>Baufeld in grundsätzlich naturschutzfachlich sensiblem Bereich</i>		
<input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Benachbart zu dem Baufeld des Rückbaumastes Nr. 31/7 sowie im Umfeld des Neubaumasten M 14/4 können Teilhabitate von der Gelbbauchunke nicht vollständig ausgeschlossen werden. Im Zuge der Wanderungsbewegungen im Frühjahr und Herbst ist ein zeitlich befristetes „Durchwandern“ bzw. eine Nutzung als Teilhabitat im Bereich der Baufelder nicht auszuschließen. Laichhabitate der Art werden vom Baufeld dagegen nicht berührt. Im Bereich der Spannfelder bzw. Maststandort M 13 – M 14, M 16, M 18 – M 20 sind Vorkommen der Wachtel nicht auszuschließen. Konkrete Nachweise liegen dagegen nicht vor. Im Zuge der avifaunistischen Erhebungen zum Vorhaben wurde drei Revierzentren des Mäusebussard erfasst. Von diesen Revierzentren liegt lediglich eines im Wirkungsbereich des Vorhabens (Rückbau Mast 31/1).</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 5
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Die Zuwegungen und Arbeitsfelder für die genannten Maste liegen im Bereich potenzieller Gelbbauchunken-, Wachtel- und/oder Mäusebussardhabitaten. Nachweise für die Arten Gelbbauchunke und Wachtel liegen im Wirkungsbereich des Vorhabens nicht vor und werden für die Gelbbauchunke in diesem Bereich auch nicht im Managementplan des FFH-Gebietes geführt. Laichhabitate der Gelbbauchunke sind vom Vorhaben nicht betroffen. Eine Betroffenheit des Mäusebussard kann mit erhöhter Wahrscheinlichkeit angenommen werden.</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1-3.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Gelbbauchunke: <i>Die Bauarbeiten zum Rückbaumast M 31/7 sowie zum Neubaumast M 14/4 erfolgen außerhalb der Aktivitätszeiten der Gelbbauchunke. Um mögliche Gefährdungen der Gelbbauchunke im Zuge des Vorhabens zu vermeiden sind zusätzlich folgende Maßgaben zu beachten:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Abräumen möglicher Versteckstrukturen im Bereich der Zuwegung und des Arbeitsfeldes per Hand im Zeitraum Mai – Juni - Holzeinschlag und Abtransport des Schnittgutes im darauffolgenden Winter per Hand und/oder Kleingerät; dabei Sicherstellung, dass im Zuge dieser Tätigkeiten keine Kleingewässer entstehen - Befestigung von baubedingter Zuwegung/Arbeitsfeld mit Baggermatrasen/Alupanelen (siehe V 4) - Nach Abschluss der Bauarbeiten Rückbau der vorübergehenden Befestigung; in diesem Zuge entstehende Kleingewässer werden toleriert bzw. sind erwünscht. <i>Vor Beginn des Mastrückbaus bzw. Mastneubau wird das jeweilige Baufeld von der UBB auf Vorkommen von Gelbbauchunke kontrolliert. Ein Beginn der Bauarbeiten ist erst nach Freigabe durch die UBB zulässig.</i>		
Wachtel: <i>Um eine Störung (Lärm, visuelle Reize) während sensiblen Lebensphasen (Brut) zu vermeiden, wird vorgesehen, dass die Baumaßnahmen bereits vor der Brutzeit (Brutzeit Mitte Mai bis Mitte August) begonnen werden, und anschließend an einem Stück ohne Unterbrechung fortgeführt werden, um einen Vergrämungseffekt (Vermeidung einer Ansiedlung der Art) zu erhalten und eine Störung zu sensiblen Lebensphasen auszuschließen. Die Vermeidungsmaßnahme umfasst das Spannungsfeld von M 13(neu) bis M 14(neu) und M 16(neu) und M 18(neu) bis Mast 20(neu). Sollte es wider Erwarten zu einer Verzögerung im Bauablauf kommen ist vor Wiederaufnahme der Bauarbeiten eine gesonderte Freigabe des Baufeldes durch die Umweltbaubegleitung erforderlich. Die Freigabe ist zu dokumentieren und mit der zuständigen Naturschutzbehörde abzustimmen.</i>		
Mäusebussard: <i>Sämtliche lärmintensive Baumaßnahmen und Baumaßnahmen mit Kulissenwirkung (Rückbau der Bestandsmaste, Rückbau der Bestandfundamente, Bau der Baustraßen/Zuwegungen, Neubau der Maste) finden im Bereich von Mast 31/3(alt) außerhalb der Hauptbrutzeit des Vogels statt, um eine Störung der Art während empfindlichen Lebensphasen zu vermeiden. Folgende Zeiträume sind dabei von Bautätigkeiten auszuspargen: Ende Februar bis Ende Juli. Sofern der Horst im Umsetzungsjahr unbesetzt ist kann in Abstimmung mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde und der Umweltbaubegleitung von dem angegebenen Zeitraum abgewichen werden.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen	
Gesamtumfang der Maßnahme: 2 Maststandorte und deren Arbeitsfelder		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 5
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Nicht erforderlich</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Maßnahme wird durch eine fach- und ortskundigen Umweltbaubegleitung kontrolliert. Der Beginn der Arbeiten bedarf einer Freigabe durch die UBB. Abweichungen im geplanten Bauablauf sind von der UBB zu dokumentieren und mit der zuständigen Naturschutzbehörde abzustimmen.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 6
Bezeichnung der Maßnahme <i>Kennzeichnung der Erdseile mit Vogelmarkern</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3 , Blatt 1- 6		
Lage der Maßnahme neue Spannfelder im Bereich: <i>Einführung UW Finsterau M 14 bis M 14/4</i> <i>Querung Schönachtal M 22 bis M 23</i> <i>Einführung UW Sperber M 24 bis M 24/3</i> <i>Einführung UW Kinsau M 31 bis M 31/3</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: - <i>Kollisionsgefährdete Vogelarten (Störche, Limikolen, Entenvögel, Gänse, Zugvögel.....)</i> <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Erhöhtes bestehendes Kollisionsrisiko von Vögeln mit den Erdseilen der Stromleitung im Bereich der Stickleitungen zu den Umspannwerken am Lech und der Schönachtalquerung.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Erdseile ohne Vogelmarker in Bereichen mit erhöhtem avifaunistischen Konflikt-/Kollisionspotenzial.</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung eines erhöhten Kollisionsrisikos von Vögeln mit den Erdseilen der Leitung und damit Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1-4 BNatSchG.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 6
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>In den relevanten Spannungsfeldern werden die Erdseile mit beweglichen Vogelschutzmarkern (Zebromarkern) in einem Abstand von ca. 25 m gekennzeichnet. Die Kennzeichnung der Erdseile hat innerhalb eines Zeitraumes von 6 Monaten nach Fertigstellung des Seilzuges zu erfolgen.</i>		
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen und vor Beginn der nächsten Vogelbrutperiode		
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>11 Spannungsfelder</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG)		<i>Gesamtdauer des Anlagenbestandes</i>
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>keine erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Vogelmarker sind während der gesamten Bestandsdauer der Anlage in einem funktionsfähigen Zustand zu halten. Beschädigte und/oder abgängige Marker sind innerhalb angemessener Zeiträume (zwischen zwei Brutperioden) gleichwertig zu ersetzen.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Durchführung der Maßnahmen (Erstmontage) wird von der UBB kontrolliert und dokumentiert.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 7
Bezeichnung der Maßnahme <i>Vermeidung der baubedingten Etablierung von Neophyten Maßnahmen zum Schutz der heimischen Flora</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3 , Blatt Nr. 1 - 6		
Lage der Maßnahme <i>Alle Baufeld- und baubedingten Zuwegungsflächen</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <i>Potenzielle Gefährdung der heimischen Flora durch vorhabenbedingte Etablierung von Neophyten</i> <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Im Zuge der Bestandserhebung wurde keine dominanten Neophytenbestände im Bereich der Baufelder lokalisiert. Eine Vertragung von Neophyten kann dennoch nicht pauschal ausgeschlossen werden. Alle temporären Bauflächen und Zuwegungen</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Überwiegend land- und forstwirtschaftliche Nutzflächen mit intensiver Nutzung und weitgehendem Fehlen von (dominanten) Neophytenbeständen; kleinflächig Saumstrukturen ohne Intensivnutzung;</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung von einer baubedingten Etablierung von Neophytenbeständen.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 7
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Verhinderung der Ausbreitung und Etablierung von Neophyten durch:</i> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle der Baufahrzeuge hinsichtlich Verunreinigungen, - Durchführen von Gegenmaßnahmen bei erfolgter Besiedlung von offenen Böden durch Neophyten entsprechend der Empfehlungen des BfN-Management-Handbuchs zum Umgang mit gebietsfremden Arten in Deutschland (2015) - Verhinderung des baubedingten Einwanderens von ausbreitungsstarken Neophyten (z. B. Goldrute, Staudenknöterich) in angrenzende Biotope - längerfristige Bodendepots sind mit einheimischen Arten flächig zu begrünen - auftretende Neophyten im Bereich der baubedingten Zuwegungen und/oder Baufelder sind mit geeigneten Maßnahmen aktiv zu bekämpfen 		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen	
Gesamtumfang der Maßnahme: alle Baufelder und Zuwegungen		
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während der gesamten Bauzeit</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Maßnahme wird durch eine fach- und ortskundigen Umweltbaubegleitung kontrolliert.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 8
Bezeichnung der Maßnahme <i>Fledermausschutz bei Fällungen von Gehölzen mit Habitatpotenzial</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Walddrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3, Nr. 1-6		
Lage der Maßnahme Gesamte Leitungstrasse;		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Im Rahmen des Ersatzneubaus werden kleinflächig Rodungsarbeiten erforderlich. Von den Rodungsarbeiten sind überwiegend Gehölzstrukturen ohne besondere Habitatqualitäten betroffen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Für Zuwegungen, Arbeitsfelder und Bestandteile der Leitungstrasse (Maststandort, Kabeltrasse) werden äußerst kleinflächig vereinzelte Gehölzstrukturen beansprucht. Es handelt sich dabei um Einzelbäume sowie sonstige Gehölzbestände jungen bis mittleren Alters. Im Zuge der Verschiebung der Freileitungssachse und Neufestlegung des Schutzstreifens kann theoretisch bei Gehölzen mittleren bis höheren Alters ein Waldumbau erforderlich werden, im Minimum wird grundsätzlich ein Pflegeschnitt zur Wuchshöhenbeschränkung notwendig.</i> <i>Zur Beurteilung der tatsächlichen Betroffenheiten wurde im Februar 2024 eine Begutachtung aller Gehölze im unmittelbaren Umfeld der Maßnahme durch einen Biologen durchgeführt. Die betroffenen Gehölzstrukturen weisen keine hervorzuhebenden bedeutenden Habitatqualitäten auf. Im Zuge der Erhebung wurden benachbart zur Maßnahme lediglich 6 Einzelbäume mit relevanten Habitatstrukturen erfasst. Diese Einzelbäume müssen im Zuge der Baumaßnahme NICHT beseitigt werden. Dennoch ist in Einzelfällen ein Verlust potenzieller Habitatbäume für Höhlenbrüter nicht völlig ausgeschlossen, da der Baubeginn noch nicht abschließend feststeht.</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1-3 BNatSchG (Tötungsverbot, Schädigungsverbot, Störungsverbot).</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. V 8
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p><i>Gehölze mittleren bis hohen Alters und Habitatpotenzial sind vor Fällungen bzw. starken Rückschnitten durch die Umweltbaubegleitung auf potentielle fledermausrelevante Strukturen zu überprüfen und bei positivem Ergebnis vor der Baufeldräumung zu markieren. Sollte Quartierpotenzial festgestellt werden, ist wie folgt vorzugehen: Bei Bäumen mit Quartierpotenzial, z.B. Baumhöhlen, wird im Vorfeld der Rodung eine Kontrolle mittels Endoskopkamera durchgeführt, um einen Besatz mit Fledermäusen auszuschließen.</i></p> <p><i>Variante insbesondere bei schlecht einsehbaren Quartierstrukturen: Bei nachgewiesenem oder nicht auszuschließendem Fledermausvorkommen werden die Höhlenöffnungen mit einem Einwege-Ausgang verschlossen, um eine Wiederbelegung zu unterbinden.</i></p> <p><i>Das Fällen von Bäumen mit potentiell Quartiersvorkommen erfolgt unter Zurückstellung der avifaunistisch erforderlichen Zeiträume bereits im September / Oktober in Absprache mit einem fledermauskundlichen Sachverständigen.</i></p> <p><i>Sollten Quartiere belegt sein, so ist nach Möglichkeit ein Ausfliegen der Individuen abzuwarten, ansonsten sind belegte Quartierbäume unter fachkundiger Aufsicht etappenweise zu fällen. Stammabschnitte mit Höhlungen sind an geeigneten Stellen im näheren Umfeld zu lagern / aufzustellen.</i></p>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen	
Gesamtumfang der Maßnahme		
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG) <i>Nicht erforderlich</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Maßnahme wird durch eine fachkundige Umweltbaubegleitung bzw. durch eine fledermauskundliche Fachkraft durchgeführt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau	Vorhabenträger LEW Verteilnetz GmbH (LVN)	Maßnahmen-Nr. V 9
Bezeichnung der Maßnahme <i>Vergrämung potenzieller Haselmausvorkommen</i> <i>Maßnahmen zum Schutz der heimischen Fauna</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3 , Blatt Nr. 5 - 6		
Lage der Maßnahme <i>Baufeld M 31/1</i> <i>Spannfeld M 31- M 31/1 (räumliche Verlagerung Schutzstreifen)</i> <i>Baufeld 24/3</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <i>Potenzielle Gefährdung möglicher Haselmausvorkommen im Bereich bestehender Gehölzstrukturen</i> <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Im Zuge der Bestandserhebungen und der Auswertung der Sekundärdaten ergaben sich keine konkreten Hinweise auf Vorkommen der Haselmaus. Obwohl nach dem Verbreitungsatlas des LFU im Bereich des Vorhaben nicht mit Haselmausvorkommen zu rechnen ist, wird vorsorglich von einem möglichen Vorkommen im Bereich der o.g. Gehölzstrukturen ausgegangen. Vorkommen in anderen Bereichen werden aufgrund fehlender geeigneter Habitatstrukturen ausgeschlossen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Waldrandstrukturen mit höherem Strauchanteil im Bereich der Baufelder M 31/1 und M 24/3; heckenartige Gehölzstruktur im Spannfeld M 31 – M 31/1, die durch Schutzstreifenverlagerung teilweise neu überspannt wird; hier ist die Entnahme von Einzelbäumen nicht ausgeschlossen</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung von Verbotstatbeständen und Gefährdungen potenzieller Haselmausbestände;</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau	Vorhabenträger LEW Verteilnetz GmbH (LVN)	Maßnahmen-Nr. V 9
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Strukturelle Vergrämung der Haselmaus. Die strukturelle Vergrämung erfolgt in einem ersten Schritt außerhalb der Aktivitätszeit der Haselmaus, d.h. mit Beginn des Winterschlafes (ab November eines Kalenderjahres) durch behutsamen und motormanuellen Rückschnitt der auf den Arbeitsflächen befindlichen Gehölze bzw. Entnahme von Einzelbäumen bei Schutzstreifenverlagerung. Die Gehölze werden dabei nicht tiefer als 20 cm auf-den-Stock gesetzt.</i> <i>Die Arbeiten erfolgen ausschließlich von unbewachsenen Flächen aus (z.B. mittels Teleskoparm) um Beeinträchtigungen der Wurzel- und Bodenbereiche, in denen sich die Haselmaus zur Überwinterung befinden könnte, zu vermeiden.</i> <i>Im zweiten Schritt der Vergrämung werden dann ab Anfang Mai des Folgejahres, nach Beendigung der Winterruhe der Haselmaus, die Wurzelstöcke im Bereich der Arbeitsflächen entnommen.</i> <i>Da die Haselmaus nach Aufwachen aus dem Winterschlaf durch die fehlende obere Strauchschicht einen für sie unattraktiven Lebensraum vorfindet, ist davon auszugehen, dass zum Zeitpunkt der Wurzelstockentnahme eine Abwanderung in die unmittelbar angrenzenden Lebensräume erfolgt ist. Die Entnahme der Wurzelstöcke erfolgt ab Mai mittels Bagger. Ein Ausfräsen der Wurzelstöcke ist nicht zulässig. Das gerodete Wurzelstockmaterial wird vor Abtransport mind. 2 Tage auf der Fläche oder unmittelbar zur Heckenstruktur belassen.</i> <i>Sollte die Durchführung der Baumaßnahmen nicht im Folgejahr erfolgen, ist darauf zu achten, dass die abgeholzten und gemähten Bereiche weiterhin frei von Aufwuchs bleiben, um eine Wiederbesiedelung des Baufeldes zu verhindern.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen	
Gesamtumfang der Maßnahme: Baufelder für die Unterpressung der B 17		
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während der gesamten Bauzeit</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Nicht erforderlich</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Maßnahme wird durch eine fach- und ortskundigen Umweltbaubegleitung kontrolliert.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. G 1
Bezeichnung der Maßnahme <i>Wiederherstellung baubedingt beanspruchter landwirtschaftlicher Nutzflächen</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3, Nr. 1-6		
Lage der Maßnahme <i>Weitestgehend alle baubedingt beanspruchten Flächen (Arbeitsfelder, Zuwegungen etc.) im Zuge des Abbaus/Errichtung von Freileitungsmasten</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Das Vorhaben erfordert eine vorübergehende Inanspruchnahme von vorwiegend intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die betroffenen Flächen stehen nach Ende der Baumaßnahme zur Nutzung unter den vor-maligen Bedingungen bzw. unter Nutzungseinschränkungen zur Verfügung.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Bei den baubedingt beanspruchten Flächen bzw. bei den Bereichen der rückgebauten Maste handelt es sich vorwiegend um intensiv landwirtschaftlich genutzte, artenarme Flächen. Gehölz- und Saumstrukturen des Offenlands sowie extensiv genutzte Grünlandbestände werden in äußerst geringen Größenordnungen beeinträchtigt.</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Wiederherstellung des Ausgangszustands von (kurzfristig wiederherstellbaren) Vegetationsstrukturen und Bodentypen nach Beendigung der Baumaßnahme. Wiederherstellung des Landschaftsbilds durch Re-Etablierung ehemaliger Vegetationsbestände bzw. Nutzungen.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. G 1
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Allgemein: <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wiesengesellschaften werden durch Ansaat geeigneter Samenmischungen entsprechend des Ausgangszustandes wiederhergestellt.</i> - <i>Zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen erfolgen je nach tatsächlicher Erfordernis Bodenlockerungen durch geeignete Maßnahmen.</i> 		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>48.665 m²</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG) <i>Nicht erforderlich</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Keine gesonderte Sicherung erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -----		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Es erfolgt eine Kontrolle der Maßnahme durch die Umweltbaubegleitung.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. G 2
Bezeichnung der Maßnahme <i>Wiederherstellung/Etablierung artenreicher Hochstaudengesellschaften</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3, Nr. 2		
Lage der Maßnahme <i>Arbeitsfelder und Zuwegung zu Rückbau Mast 31/7 bzw. Neubau M 14/4</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Das Vorhaben erfordert eine vorübergehende Inanspruchnahme von bestehenden Hochstaudenfluren im Bereich der Lechauen. Die betroffenen Flächen stehen nach Ende der Baumaßnahme zur Nutzung unter den vormaligen Bedingungen zur Verfügung.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Bei den baubedingt beanspruchten Flächen bzw. bei den Bereichen der rückgebauten Maste handelt es sich vorwiegend um feuchtegeprägte Hochstaudenfluren mit mittlerer naturschutzfachlicher Wertigkeit.</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Wiederherstellung des Ausgangszustands von (kurzfristig wiederherstellbaren) Vegetationsstrukturen und Bodentypen nach Beendigung der Baumaßnahme. Wiederherstellung des Landschaftsbilds durch Re-Etablierung ehemaliger Vegetationsbestände bzw. Nutzungen.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. G 2
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Allgemein: <ul style="list-style-type: none"> - Hochstaudengesellschaften werden durch Ansaat geeigneter Samenmischungen entsprechend des Ausgangszustandes wiederhergestellt. Zur Verwendung kommt ausschließlich Saatgut heimischer Wildpflanzen unter Beachtung der Vorgaben des § 40 BNatSchG. Die Artenauswahl orientiert sich an den Gesellschaften des Filipendulion. - Zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen erfolgen je nach tatsächlicher Erfordernis Bodenlockerungen durch geeignete Maßnahmen. Hierbei ist zu beachten, dass die baubedingte Entstehung ephemerer Kleingewässer toleriert wird/gewünscht ist. 		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen	
Gesamtumfang der Maßnahme		520 m ²
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG) <i>Nicht erforderlich</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Keine gesonderte Sicherung erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen -----		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Es erfolgt eine Kontrolle der Maßnahme durch die Umweltbaubegleitung.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. <p style="text-align: center;">G 3</p>
Bezeichnung der Maßnahme <i>Wiederherstellung von Waldmantel- und/oder Hecken-/Gebüschgesellschaften</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Walddrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 6.2.3, Nr. 2, 4, 5, 6		
Lage der Maßnahme <i>Arbeitsfelder und Zuwegung zu Rückbau Mast 31/7 bzw. Neubau M 14/4 Wuchshöhenbeschränkung Spannfeld M 27 – M 28 Wuchshöhenbeschränkung Spannfeld M 31 – M 31/1 Wuchshöhenbeschränkung Spannfeld M 24/2 – M 24/3 Rückbau Mast 43/4 bzw. Neubau M 24/3</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Das Vorhaben erfordert eine vorübergehende Inanspruchnahme von bestehenden Gehölzstrukturen im Bereich der Zuwegung oder Baufelder. Ergänzend kann es im Schutzstreifenbereich zu Rückschnittmaßnahmen an bestehenden Gehölzen kommen. Nachdem im Zuge des Vorhabens der Schutzstreifen im weit überwiegenden Trassenverlauf in der Breite reduziert wird, ist hier eher von einer theoretischen Betroffenheit auszugehen. Die betroffenen Flächen stehen nach Ende der Baumaßnahme zur Nutzung unter den vormaligen Bedingungen zur Verfügung, teilweise entfallen bei reduzierten Schutzstreifen bislang geltende Wuchshöhenbeschränkungen.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Bei den baubedingt beanspruchten Flächen mit Rückschnitt- bzw. vorübergehendem Rodungserfordernis handelt es sich überwiegend um junge, schwach dimensionierte Gehölze/Gehölzstrukturen mit mittlerer naturschuttfachlicher Wertigkeit.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>Erneuerung der 110-kV-Hochspannungsfreileitung von UW Schongau nach UW Landsberg Anlage 69001 Abschnitt 2 Schongau - Kinsau</i>	Vorhabenträger <i>LEW Verteilnetz GmbH (LVN)</i>	Maßnahmen-Nr. G 3
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Wiederherstellung des Ausgangszustands von (kurzfristig wiederherstellbaren) Vegetationsstrukturen nach Beendigung der Baumaßnahme. Wiederherstellung des Landschaftsbilds durch Re-Etablierung ehemaliger Vegetationsbestände bzw. Nutzungen.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Wiederherstellung der vorübergehend in Anspruch genommenen Gehölzstrukturen durch Pflanzung von heimischen Laubgehölzen aus geeigneten Herkünften zu Gehölzgruppen, Waldrändern, Hecken und/oder Gebüschgesellschaften unter Beachtung der Schutzstreifen-spezifischen Wuchshöhenbeschränkungen. Bei allen Gehölzpflanzungen ist die LfU-Liste gebietseigener Gehölzvorkommen zu beachten.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Baumaßnahmen <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Baumaßnahmen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>1.380 m²</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG) <i>Nicht erforderlich</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Keine gesonderte Sicherung erforderlich</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Anwuchskontrolle, ggf. Ersatz ausgefallener Pflanzen, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege während der ersten 3 Jahre. Danach Pflegemaßnahmen im Rahmen des ökologischen Trassenmanagements</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Es erfolgt eine Kontrolle der Maßnahme durch die Umweltbaubegleitung.</i>		